



Digitale Demokratie

Online-Bürgerengagement umfasst Technologien, die es den BürgerInnen erlauben, sich aktiv in die politischen Prozesse einzuschalten. Unter Online-Engagements fallen technologische Plattformen, die Menschen verbinden, damit sie Informationen und Kenntnisse austauschen, an der Meinungsbildung teilnehmen, ihr Engagement bündeln oder Gelder für Projekte sammeln können.

Eine digitale Demokratie nutzt die neuen technologischen Möglichkeiten, um ihren BürgerInnen die bestmöglichen Instrumente für die Organisation ihres Zusammenlebens an die Hand zu geben. Ein grosses Versprechen der Digitalisierung ist es auch, über Plattformen und dezentrale Prozesse hinaus neue Formen der politischen Partizipation zu ermöglichen.

Online-Bürgerengagement bietet eine neue Sphäre gesellschaftlichen Engagements. Dies vor dem Hintergrund, dass die Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit heute in der Schweiz stark rückläufig ist. Gerade jüngere Menschen leisten immer weniger ehrenamtliche Arbeit. So hat Online-Bürgerengagement das Potential, neue Formen des Engagements zu ermöglichen und einen wichtigen Beitrag für die Solidarität in der Gesellschaft zu leisten.

Fragen

- ▶ Was macht überhaupt eine Demokratie aus?
- ▶ Welche Chancen und welche Risiken birgt die Möglichkeit zur Beteiligung aller BürgerInnen im digitalen Raum?
- ▶ Wie beteiligst du dich online?
- ▶ Haben wirklich alle die Möglichkeit, sich online in gleichem Ausmass zu beteiligen?
- ▶ Welche Form des Online-Bürgerengagements fehlt noch in der Schweiz; auf Ebene Bund, Kanton oder Gemeinde?
- ▶ Welche Form des Online-Engagements hat für dich das grösste Potential, sich durchzusetzen? (E-Collecting, E-Voting, E-Vernehmlassung, E-Diskussionsplattformen, etc.)

Quellen:

- ▶ Graf, Daniel; Stern, Maximilian (2018): *Agenda für eine digitale Demokratie*, Zürich.



- ▶ Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).